



Außerschulische Jugendarbeit

kann gesundheitsförderlich sein!

Jugend
inside

Zeitschrift des Steirischen Dachverbands der Offenen Jugendarbeit
Ausgabe 2/2016, erscheint halbjährlich



Außerschulische Jugendarbeit kann gesundheitsförderlich sein!

Die Entwicklung von Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung ist ein wichtiger Eckpunkt zum verbesserten Umgang mit Krankheit, zur Förderung der Gesundheit sowie der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit und betrifft, neben dem Gesundheitswesen, verschiedene Gesellschafts- und Politikbereiche – vor allem steirische Jugendliche haben in Bezug auf ihre Gesundheit starken Nachholbedarf.

Andrea Črnko

Der Begriff Gesundheitskompetenz:

Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, im täglichen Leben Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die eigene Gesundheit auswirken. Konkret handelt es sich hierbei um vier wichtige Schritte: Ich muss Informationen finden, sie verstehen und beurteilen können, um schlussendlich eine für mich passende Entscheidung zu treffen – ob ich zu Obst statt Schokoriegel greife, Ärger weglasse, vielleicht doch lieber aktiv statt passiv Sport konsumiere oder komplexere Situationen zu lösen habe. Im 8-Länder-Vergleich rangiert Österreich in Bezug auf Gesundheitskompetenz auf Platz 7, betrachtet man die einzelnen Bundesländer, findet sich die Steiermark am besorgniserregenden letzten Platz wieder.

Aus diesem Grund haben es sich das *bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA)* und das *Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJI)* zum Ziel gesetzt, die Gesundheitskompetenz von Mädchen und Burschen in Österreich und somit auch in

der Steiermark zu verbessern, indem sie gesundheitskompetente Rahmenbedingungen in der professionellen außerschulischen Jugendarbeit schaffen.

Gesundheitskompetenz im Setting professioneller außerschulischer Jugendarbeit: „Das gesundheitskompetente Jugendzentrum“ und „Die gesundheitskompetente Jugendinfo“

Das von boJA und BÖJI initiierte Projekt läuft über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren und richtet sich an Beschäftigte in der Offenen Jugendarbeit und den Jugendinfos österreichweit, in weiterer Folge an Jugendliche, die die Angebote der Offenen Jugendarbeit und der Jugendinfos in Anspruch nehmen, sowie an alle AkteurInnen im Feld der außerschulischen Jugendarbeit und der Jugendinfos. Als ProjektpartnerInnen in der Steiermark fungieren die steirische Jugendinformationsstelle *LOGO JUGEND.INFO* und die *WIKI Kinderbetreuungs GmbH* für die Offene beziehungsweise mobile Jugendarbeit. Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2015,

an der mehr als 60 InteressentInnen von Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit teilnahmen, wurde heuer der erste große Meilenstein innerhalb des Projektes bereits erreicht: Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit (Jugendzentren, Jugendtreffs, mobile Jugendarbeit) und die Jugendinformationsstellen in der Steiermark, Salzburg und Tirol erarbeiteten in einem partizipativen Prozess „Das gesundheitskompetente Jugendzentrum“ und „Die gesundheitskompetente Jugendinfo“. Seit dem 07.04.2016, dem Weltgesundheitsstag, stehen diese Leitfäden über die Websites der bundesweiten sowie steirischen ProjekträgerInnen zum Download bereit. Der Leitfaden für die Offene Jugendarbeit sowie ein Selbstcheck für die Überprüfung der eigenen Einrichtung hinsichtlich ihrer gesundheitsfördernden Umgebung finden sich auf: www.boja.at/gesundheit und gemeinsam mit dem Leitfaden für die gesundheitskompetente Jugendinfo auf www.logo.at.

Die Leitfäden wurden nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“ entwickelt und dienen als Orientierung und Anregung für das Handlungsfeld der außerschulischen Jugendarbeit. Im Leitfaden für die Offene Jugendarbeit finden sich beispielsweise mehrere Good-Practice Projekte für eine gesundheitskompetente Kommunikation mit der Zielgruppe (Workshop „Energy & Fastfood“) oder das Senken von Zugangsbarrieren zur Einrichtung (Crow Camp im Murwald), aber auch Maßnahmen, um MitarbeiterInnen für gesundheitskompetente Kommunikation mit BesucherInnen zu schulen und Anregungen, wie Jugendliche in die Entwicklung und Bewertung von



Angeboten und Materialien miteinander bezogen werden können.

Um möglichst nachhaltig zu arbeiten und eine weitere Umsetzung zu fördern, werden im Rahmen von Workshops die entstandenen Leitfäden österreichweit in den Einrichtungen verbreitet. Begleitend entsteht bis zum Frühjahr 2017 ein österreichweites Netzwerk zu Gesundheitskompetenz in der außerschulischen Jugendarbeit. Das erste Netzwerktreffen fand am 30. Juni dieses Jahres in Wien mit mehr als 40 Teilnehmenden - darunter unter anderem VertreterInnen des Bundesministeriums für Familien und Jugend sowie des Fonds Gesundes Österreich - statt.

Das Praxisprojekt in der Steiermark: Wer spielt, der lernt!

Nachhaltigkeit soll auch in Form von Praxisprojekten garantiert werden: Pro Bundesland wird noch heuer ein solches zum Thema Gesundheitskompetenz durchgeführt. Die Vorbereitungen in der Steiermark laufen bereits auf Hochtouren: Die LOGO JUGEND.INFO erarbeitet gemeinsam mit WIKI ein Kartenspiel zur Sensibilisierung der Mädchen und Burschen für die vielfältigen Ansätze von Gesundheit. Als Kooperationspartner konnte Styria Vitalis für dieses Vorhaben gewonnen werden und steht mit inhaltlicher Fachexpertise bei der Gestaltung des Spieles zur Seite. Stützen werden sich die aufbereiteten Inhalte auf drei Säulen der Gesundheitskompetenz: Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit. Zusätzlich bildet das Thema Liebe und Sexualität eine weitere Kategorie.

Das Spiel besteht aus Wissens- und Aktivitätskarten und soll in unterschiedlichsten Settings (Schule, Jugendzentrum, Jugendinfo, Gemeinde etc.) eingesetzt werden können. Inkludiert ist ebenfalls eine Spielanleitung, um die Handhabung für MultiplikatorInnen zu vereinfachen. Bis Ende 2016 wird das Praxisprojekt in der Steiermark umgesetzt und in weiterer Folge das Spiel allen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark zur Verfügung gestellt. Ebenso wird das Gesundheitskompetenz-Spiel in der LOGO JUGEND.INFO aufliegen.

Das Projekt „Gesundheitskompetenz im Setting professioneller außerschulischer Jugendarbeit“ stellt eine konkrete Maßnahme im Rahmen der strategischen Rahmenziele der Österreichischen Jugendstrategie dar, läuft noch bis zum Frühjahr 2017 und endet mit einer österreichweiten Konferenz. Unterstützt wird das Projektvorhaben vom Fonds Gesundes Österreich, dem Bundesministerium für Familien und Jugend sowie dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport.

Kontakt & Infos:

LOGO Jugendmanagement GmbH:
Andrea Črnko, 0316/90 370-234,
andrea.crnko@logo.at

WIKI Kinderbetreuungs GmbH:
Marie-Therese Sagl, 0316/42 65
65-905, sagl@wiki.at

„XUND und DU“ – Weiterer Förder-Call für die ganze Steiermark!

Mit „XUND und DU“ werden von LOGO Jugendmanagement seit dem vergangenen Jahr gemeinsam mit beteiligung.st Maßnahmen gesetzt, um die Gesundheitskompetenz von steirischen Jugendlichen zu fördern sowie die gesundheitliche Chancengerechtigkeit zu steigern. Mit diesem zweijährigen Projekt, das im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark umgesetzt wird, wurden bislang an die 15.000 Jugendliche erreicht. Erstmals wurden regionale Netzwerke aus Jugendeinrichtungen und Fachstellen aus dem Gesundheitsbereich installiert, die sich hauptsächlich mit dem Thema „Gesundheits-

kompetenz von Jugendlichen“ befassen. Über das Projekt konnten außerdem insgesamt knapp 200 gesundheitsfördernde Aktivitäten von Jugendeinrichtungen mit Mikroförderungen unterstützt werden. Sieben Jugendgesundheitskonferenzen boten diesen Projekten im Anschluss eine Bühne und zeigten über 3.000 jungen Menschen, wie vielfältig die eigene Gesundheit gefördert werden kann.

Die Aktivitäten von Jugendeinrichtungen, die über „XUND und DU“ finanziell unterstützt wurden, zeigen, dass das Umsetzen von gesundheitsfördernden Aktivitäten in der Einrichtung nicht immer auch gleichbedeutend mit der „Neuerfindung des Rades“ ist und auch nicht unbedingt mit großem finanziellen Aufwand verbunden sein muss. Von der kleinen einmaligen Aktion bis hin zur umfangreicheren, längerfristigen Maßnahme wurden in Einrichtungen der steirischen Offenen Jugendarbeit gesundheitsfördernde Maßnahmen auf vielfältigste Art und Weise angeboten. Wie eine derartige Aktivität aussehen kann? Die nachfolgenden drei Good Practice-Projekte bieten exemplarisch einen Einblick in die Vielfalt der umgesetzten Maßnahmen.

„Born to be wild“: Hilfswerk Steiermark/Streetwork Südoststeiermark

Einige Jugendliche verbrachten im Rahmen dieses Projekts zwei Tage in der „Wildnis“ – mitten im Wald, ohne Elektrizität, Smartphone oder Sanitäranlagen. Nur mit dem



JUGENDGESUNDHEITS-
KONFERENZ
MÜRZZUSCHLAG

**XUND
UND
DU**

Nötigsten ausgestattet, wurde den teilnehmenden Mädchen und Burschen ermöglicht, vom Alltag abzuschalten und sich auf sich selbst zu konzentrieren. Einige Outdoor-pädagogische Übungen machten dieses Abenteuer für die TeilnehmerInnen zu einem wahren Erlebnis.

„Wir hauen in die Federn“: Jugendtreff ClickIn Deutschfeistritz

Schon seit Eröffnung des Jugendtreffs ClickIn konnte der Turnsaal der benachbarten NMS einmal pro Woche mitbenutzt werden. Aufgrund des unzureichenden Equipments und der fehlenden Bodenmarkierungen war es jedoch nicht möglich, diesen für Badminton zu nutzen. Mithilfe der „XUND und DU“-Projektunterstützung wurden die fehlenden Markierungen gemeinsam mit den Jugendlichen angebracht und mobile Netze, Leihschläger und Bälle organisiert. Nach wie vor wird der Turnsaal nun von den Mädchen und Burschen des Jugendtreffs für regelmäßige Badminton-Einheiten im Rahmen des offenen Betriebs genutzt.

„Xund essen im Jugendhaus“: Jugendhaus area52 Weiz

Nachdem „gesunde Ernährung“ bei den Besucherinnen und Besuchern schon länger Thema war, wurde das Projekt „Xund essen im Jugendhaus“ im Frühjahr 2016 ins Leben gerufen. Ziel war es, langfristig eine „gesunde Jause“ im Regelbetrieb zu etablieren. Die Jugendlichen wurden ermutigt, selbst Rezepte und Ideen für eine gesunde Jause einzubringen, wobei der Fokus auf biologisch wertvollen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln lag. Außerdem wurden die Mädchen und Burschen in die einzelnen Schritte zur Erzeugung miteinbezogen. Die beliebtesten Snacks wurden ins „Standard-Snackangebot“ des Jugendhauses übernommen und fortan angeboten. Seitdem findet ein Mal pro Monat ein „Aktions-tag“ statt, bei dem neue Rezepte ausprobiert werden und – wenn das Ergebnis der Verkostung zufriedenstellend ist – diese in das Snackangebot des Jugendhauses übernommen werden können. Falls noch Inspiration für zukünftige

Aktivitäten in der eigenen Einrichtung fehlt, können alle Projektbeschreibungen unter www.xundunddu.st/projektkatalog nachgelesen werden.



Brandaktuell: Aufgrund des großen Erfolgs der „XUND und DU“-Projektschiene wurde ein weiterer Förder-Call für gesundheitsfördernde Mikroprojekte gesetzt. Ab sofort und noch bis zum 30. November 2016 können steirische Jugendeinrichtungen für gesundheitsfördernde Aktivitäten und Maßnahmen sehr niederschwellig und unbürokratisch um eine Unterstützung von bis zu € 300,- ansuchen. Voraussetzung dafür ist, dass die Projekte bis spätestens Ende des Jahres gestartet sind. Der Projektantrag steht ebenfalls unter www.xundunddu.st/projektunterstützung zur Verfügung.

Kontakt & Infos:

LOGO Jugendmanagement GmbH: Johannes Heher 0316/90 370-227, johannes.heher@logo.at

Verein beteiligung.st: Alexandra Hubmann 0316/90 370-114, alexandra.hubmann@beteiligung.st

Aktuell setzt das LOGO Jugendmanagement ein weiteres Projekt zur Steigerung der Gesundheitskompetenz von jungen Menschen um: Bei „**DOgether**“ stehen Gemeinschaft und sinnvolle Beschäftigungsangebote im Mittelpunkt. Unterstützt werden in Form einer einmaligen Förderung in Höhe von € 1.000,- gemeinsame Aktivitä-

ten von einheimischen Mädchen und Burschen und geflüchteten Jugendlichen. Über 30 steirische Jugendeinrichtungen haben sich um diese Förderung beworben und

setzen somit in den kommenden Monaten weit über 100 Aktivitäten um. Ob Schlitten fahren, wandern, musizieren, malen, eislaufen, kochen oder Kekse backen, Hauptsache gemeinsam aktiv! Zusätzlich zu den gemeinsamen Veranstaltungen mit Einrichtungen der Steirischen Jugendarbeit gibt es DOgether-Angebote speziell für geflüchtete Jugendliche. Das passende Angebot kann von den Betreuungseinrichtungen aus einem Katalog mit verschiedenen Modulen gewählt werden. Je nach Wunsch und Bedarf können Gartenprojekte realisiert, Fußball-Turniere geplant oder Sexualaufklärungs- und Mobilitäts-Workshops abgehalten werden. Alle Infos zu diesem Projekt können unter www.do-gether.at abgerufen werden.

DOgether wird aus Vorsorgemitteln der Bundesgesundheitsagentur finanziert. Das Projekt wurde vom Gesundheitsfonds Steiermark initiiert und wird vom LOGO Jugendmanagement umgesetzt.

Kontakt & Infos:

LOGO Jugendmanagement GmbH: Therese Krutzler 0316/90 370-223, therese.krutzler@logo.at

Fotos:
S. 3, 4: LOGO Jugendmanagement GmbH
S. 5: LOGO Jugendmanagement GmbH, Gesundheitsfond Steiermark